

Der Landeswahlleiter

Wahlanalyse

Vorläufiges Ergebnis

Bundestagswahl am 24. September 2017

- **Vorbemerkungen**
- **Parteien zur Wahl**
- **Vorläufiges Ergebnis für Deutschland**
- **Vorläufige Sitzverteilung**
- **Wahlbeteiligung**
- **Ungültige Stimmen**
- **Vorläufiges Ergebnis für Thüringen**
- **Direktmandate**
- **Zweitstimmen**
- **Zweitstimmen nach Parteien und Wahlkreisen**
- **Wahlsplitter**

Die Bundestagswahl 2017 in Thüringen

Vorbemerkung

Dank an Wahlhelfer, Organisation, Vorbereitung

Zunächst möchte ich allen Organisatoren in den Gemeinden, Landkreisen, dem Thüringer Landesamt für Statistik sowie den über 30 000 ehrenamtlichen Helfern in den Wahlvorständen meine Anerkennung und meinen Dank für das gute Gelingen der Bundestagswahl 2017 im Freistaat Thüringen aussprechen.

Die engagierte organisatorische Vorbereitung und Durchführung ermöglichte einen reibungslosen Ablauf der Wahl.

In Thüringen bewarben sich zur gestrigen Bundestagswahl insgesamt 172 Kandidaten, darunter 45 Frauen. Deutschlandweit bewarben sich 4 828 Kandidaten, darunter 1 400 Frauen. Die Anzahl der zu vergebenen Sitze beträgt – ohne etwaige „Überhang- und Ausgleichsmandate“ - 598.

Die Auszählung der zur Bundestagswahl 2017 abgegebenen Stimmen begann wie vorgesehen um 18:00 Uhr. Das vorläufige amtliche Endergebnis stand in Thüringen um 23:42 Uhr fest. Damit konnte Thüringen seine Wahlergebnisse in der Spitzengruppe (schnellstes neues Bundesland) an den Bund übermitteln.

In Thüringen waren die Gemeinden Tottleben im Wahlkreis Eisenach-Wartburgkreis-Unstrut-Hainich-Kreis und Etzelsrode im Wahlkreis Eichsfeld-Nordhausen-Kyffhäuser-Kreis (mit 117 bzw. 75 Wahlberechtigten) **zuerst mit der Stimmauszählung fertig**. (Zeit: 18:14 Uhr bzw. 18:16 Uhr)

Die ersten Thüringer Wahlkreise mit vollständiger Stimmauszählung waren der Wahlkreis Erfurt-Weimar-Weimarer Land (22:47 Uhr) und der Wahlkreis Eisenach-Wartburgkreis-Unstrut-Hainich-Kreis (22:49 Uhr).

Die letzten Auszählungsergebnisse kamen um 23:25 Uhr aus dem Wahlkreis Saalfeld-Rudolstadt-Saale-Holzland-Kreis-Saale-Orla-Kreis und um 23:42 Uhr aus dem Wahlkreis Jena-Sömmerda-Weimarer Land I.

Parteien zur Wahl

In Thüringen waren 15 Parteien zur Wahl zugelassen

Wie bereits 2013:

CDU

DIE LINKE

SPD

FDP

GRÜNE

NPD

PIRATEN

ÖDP / Familie ...

AfD

MLPD

FREIE WÄHLER

Neu hinzugekommen:

BGE

DM

Die PARTEI

V-Partei³

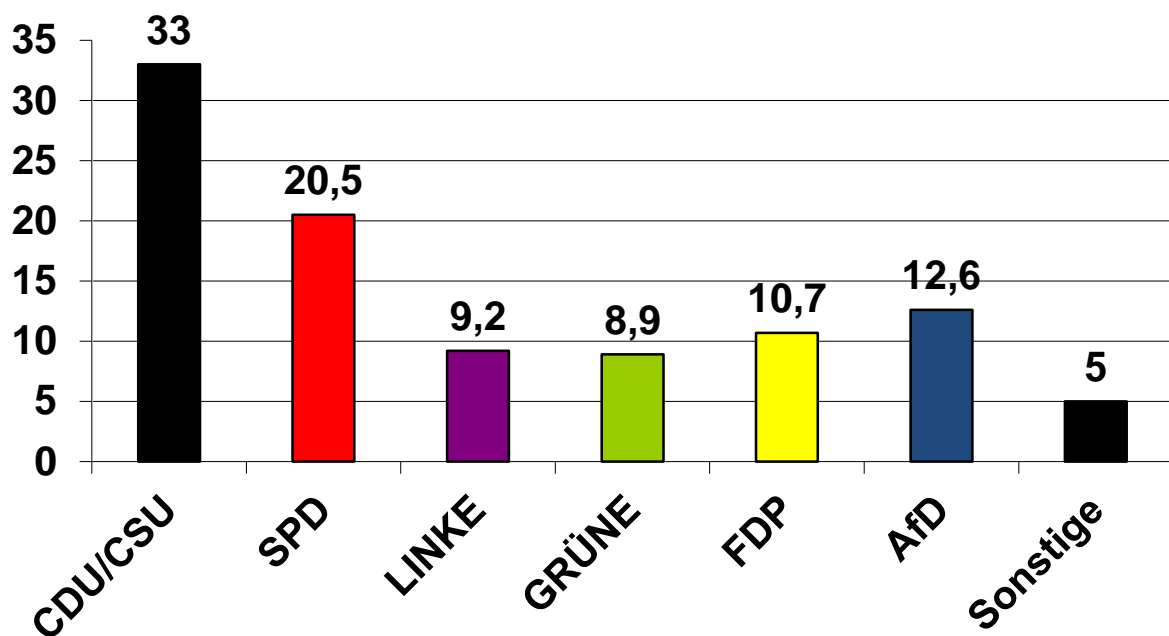
Hinzu kommen 9 Einzelbewerber bzw. Bewerber aus kleineren Parteien

– 2013 waren es 2.

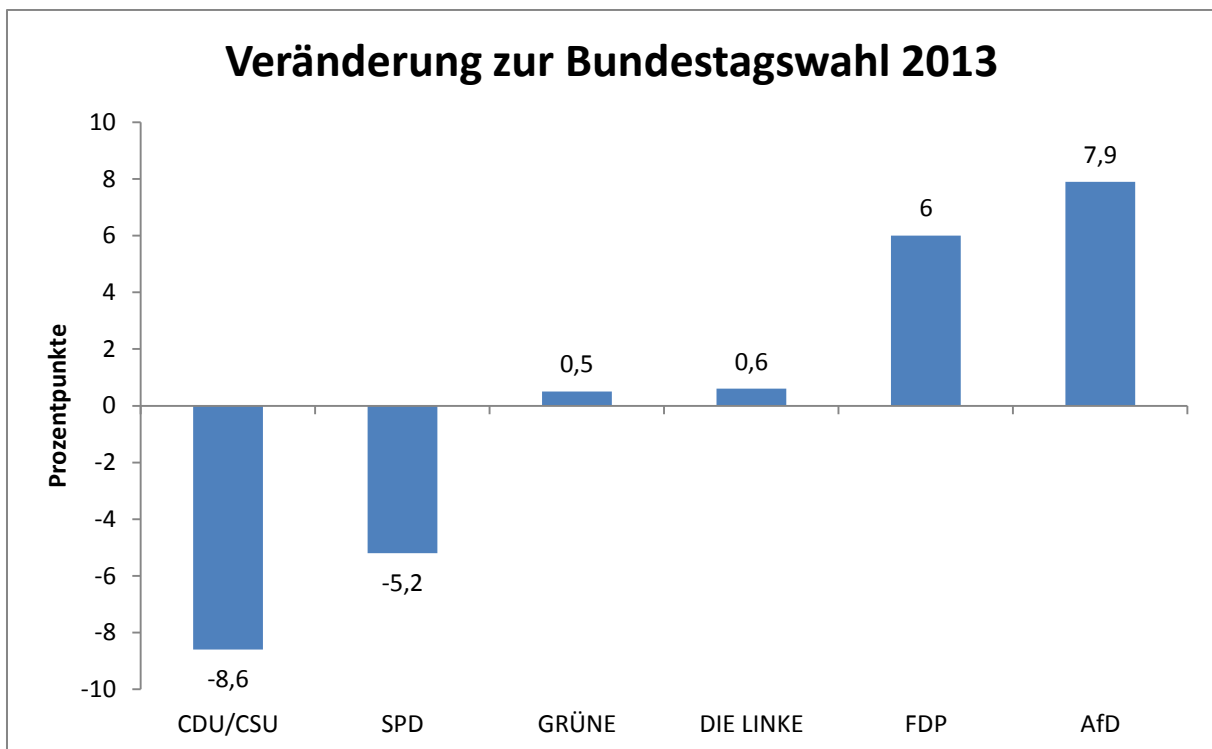
Vorläufiges Ergebnis für Deutschland

Die CDU/CSU erreichte mit 33,0 Prozent die meisten der gültigen abgegebenen Zweitstimmen vor der SPD mit 20,5 Prozent. Drittstärkste Partei wurden die AfD mit 12,6 Prozent vor der FDP mit 10,7 Prozent. Mit der DIE LINKE (9,2 Prozent) und der Partei GRÜNE (8,9 Prozent) sind nunmehr 6 Parteien im Deutschen Bundestag vertreten.

Stimmanteile



Im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 hat die CDU/CSU 8,6 Prozentpunkte verloren. Auch die SPD hat mit einem Minus von 5,2 Prozentpunkten abgeschlossen. Die GRÜNEN verbuchten ein leichtes Plus von 0,5 Punkten und die DIE LINKE ebenfalls ein Plus von 0,6 Punkten. Die FDP und die AfD zogen mit einem Plus von 6,0 bzw. 7,9 Prozentpunkten in den Bundestag ein.



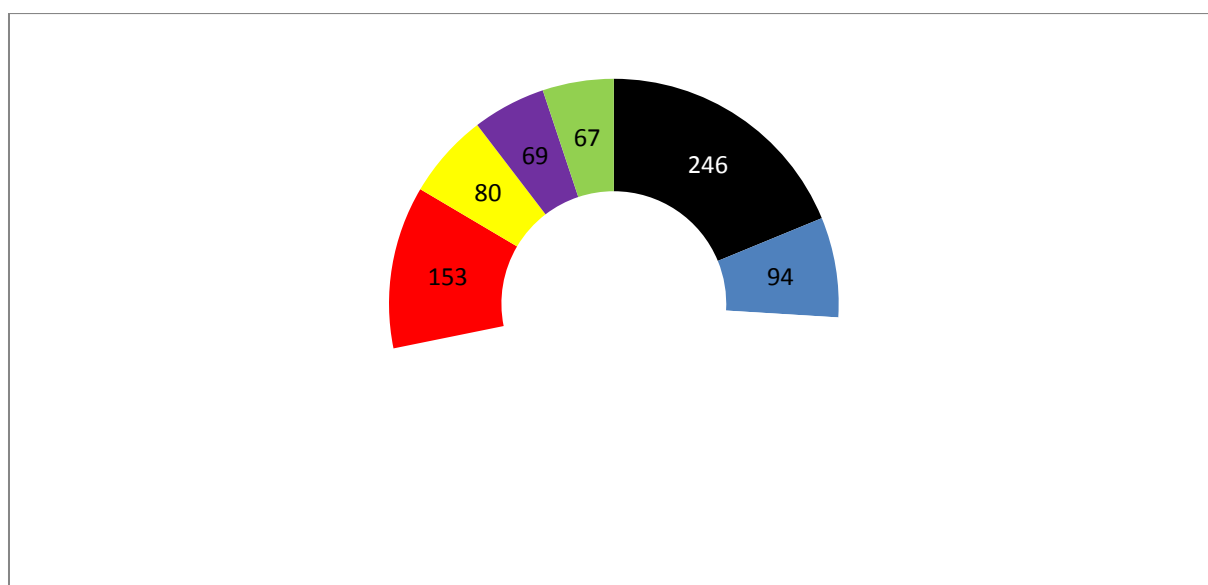
Vorläufige Sitzverteilung

Die Berechnung der **Sitzverteilung** erfolgte auf der Basis von 299 Wahlkreisergebnissen, d.h. 299 Wahlkreisbewerber und 410 über die Landeslisten gewählte Bewerber (einschließlich „Überhang- und Ausgleichsmandate“).

Dem 19. Deutschen Bundestag werden insgesamt 709 Parlamentarier angehören.

111 Mandate sind „Überhang- oder Ausgleichsmandate“.

CDU/CSU verfügen gemeinsam über 246 Sitze. Auf die SPD entfallen 153 Sitze. DIE LINKE wird mit 69 Abgeordneten, die GRÜNEN mit 67 Abgeordneten, die FDP mit 80 und die AfD mit 94 Sitzen im neuen Bundestag vertreten sein.



Die prozentualen Verschiebungen drücken sich in Veränderung der Anzahl der Sitze wie folgt aus:

Partei	Sitze 2013	Sitze 2017	Zugewinn/Verlust gegenüber 2013
CDU/CSU	311	246	-65
SPD	193	153	-40
DIE LINKE	64	69	+5
GRÜNE	63	67	+4
AfD	0	94	+94
FDP	0	80	+80

Wahlbeteiligung

Die **Wahlbeteiligung** betrug deutschlandweit 76,2 Prozent. Am höchsten war sie in Baden-Württemberg und Bayern mit 78,3 Prozent bzw. 78,2 Prozent, während in Sachsen-Anhalt mit nur 68,1 Prozent die geringste Wahlbeteiligung festzustellen war.

Thüringen liegt mit 74,3 Prozent im Mittelfeld

Insgesamt waren 1 765 814 Thüringer wahlberechtigt, 68 445 weniger als bei der Bundestagswahl im Jahre 2013. 1 312 056 Wahlberechtigte gingen zur Wahlurne oder gaben ihre Stimme per Briefwahl ab.

Das entsprach einem Anteil von **74,3 Prozent**.

Die Wahlbeteiligung war damit um 6,1 Prozentpunkte höher als vor vier Jahren (damals 68,2 Prozent).

Jahr der Wahl	Wahlbeteiligung in Thüringen	Wahlbeteiligung bundesweit
1990	76,3 %	77,8 %
1994	74,9 %	79,0 %
1998	82,3 %	82,2 %
2002	74,8 %	79,1 %
2005	75,5 %	77,7 %
2009	65,2 %	70,8 %
2013	68,2 %	71,5 %
2017	74,3 %	76,2 %

Wahlbeteiligung in den Wahlkreisen zwischen 76,8 und 72,6 Prozent

Höchste Wahlbeteiligung mit 76,8 Prozent im Wahlkreis Jena-Sömmerda-Weimarer Land I, gefolgt vom Wahlkreis Erfurt-Weimar-Weimar Land II (75,8 Prozent).

Geringster Wahleifer im Wahlkreis Suhl-Schmalkalden-Meiningen-Hildburghausen-Sonneberg (72,6 Prozent).

4 Gemeinden mit einer Wahlbeteiligung von über 90 Prozent

Das waren Harth-Pöllnitz im Wahlkreis Gera-Greiz-Altenburger Land (97,8 Prozent), Meusebach im Wahlkreis Saalfeld-Rudolstadt-Saale-Holzland-Kreis-Saale-Orla-Kreis (97,3 Prozent), Langenwetzendorf (91,9 Prozent) im Wahlkreis Gera-Greiz- Altenburger Land und Kleinbockedra (90,0 Prozent) im Wahlkreis Saalfeld-Rudolstadt-Saale-Holzland-Kreis-Saale-Orla-Kreis.

Ungültige Stimmen

Anteil ungültiger Stimmen in Thüringen geringer als 2013

Ungültige Erststimmen: 19 473 (1,5 Prozent)

Ungültige Zweitstimmen: 17 767 (1,4 Prozent)

Bei der vorherigen Bundestagswahl im Jahre 2013 lagen die entsprechenden Anteile bei 1,8 bzw. 1,6 Prozent.

Jahr der Wahl	Ungültige Erststimmen in Thüringen	Ungültige Erststimmen bundesweit	Ungültige Zweitstimmen in Thüringen	Ungültige Zweitstimmen bundesweit
	in Prozent			
1990	1,8 %	1,5 %	1,3 %	1,1 %
1994	2,8 %	1,7 %	2,4 %	1,3 %
1998	1,8 %	1,6 %	1,6 %	1,3 %
2002	1,8 %	1,5 %	1,4 %	1,2 %
2005	2,0 %	1,8 %	1,8 %	1,6 %
2009	1,4 %	1,7 %	1,3 %	1,5 %
2013	1,8 %	1,6 %	1,6 %	1,3 %
2017	1,5 %	1,3 %	1,4 %	1,0 %

Vorläufiges Ergebnis für Thüringen

Stärkste Partei wurde in Thüringen die CDU mit 28,8 Prozent der abgegebenen gültigen Zweitstimmen vor der AfD mit 22,7 Prozent. Drittschwächste Partei wurde diesmal die DIE LINKE mit 16,9 Prozent vor der SPD mit 13,2 Prozent sowie der FDP mit 7,8 Prozent und den GRÜNEN mit 4,1 Prozent.

Im Vergleich zur Bundestagswahl 2013 hat die CDU in Thüringen 10,0 Prozentpunkte verloren, während die AfD 16,5 Punkte hinzugewonnen hat. Ebenfalls Einbußen verbuchten die DIE LINKE (-6,5 Prozentpunkte), die SPD (-2,9 Prozentpunkte) und die GRÜNEN (-0,8 Prozentpunkte). Der Stimmenanteil der FDP erhöhte sich von 2,6 auf 7,8 Prozent.

Die Thüringer CDU wird in der Fraktion des neuen Bundestages mit 8 Sitzen vertreten sein (2013 waren es 9). Bei der SPD wird es 3 Thüringer Sitze geben (2013 waren es 3), bei den GRÜNEN 1 Sitz (2013 war es 1 Sitz) und DIE LINKE erringt 3 Sitze (2013 waren es 5). Die AfD wird mit 5 Sitzen und die FDP mit 2 Sitzen vertreten sein.

Namentliches Ergebnis:

CDU	Grund, Manfred	Direktmandat
	Hirte, Christian	Direktmandat
	Selle, Johannes	Direktmandat
	Schipanski, Tankred	Direktmandat
	Tillmann, Antje	Direktmandat
	Weiler, Albert	Direktmandat
	Vogel, Volkmar	Direktmandat
	Hauptmann, Mark	Direktmandat
LINKE	Renner, Martina Erika	Landesliste
	Lenkert, Ralph	Landesliste
	Steinke, Kersten	Landesliste
SPD	Schneider, Carsten	Landesliste
	Kaiser, Elisabeth	Landesliste
	Matschie, Christoph	Landesliste
GRÜNE	Göring-Eckardt, Katrin	Landesliste
AfD	Brandner, Stephan	Landesliste
	Pohl, Jürgen	Landesliste
	Brühl, Marcus	Landesliste
	Dr. Schlund, Robby	Landesliste
	Dr. Friesen, Anton	Landesliste
FDP	Kemmerich, Thomas L.	Landesliste
	Ullrich, Gerald	Landesliste

Entsprechend diesem Wahlergebnis beläuft sich der Frauenanteil der Thüringer Bundestagsabgeordneten auf 22,7 Prozent (5 Frauen und 17 Männer).

8 Direktmandate für die CDU

CDU, DIE LINKE, SPD, AfD, FDP, GRÜNE und FREIE WÄHLER hatten jeweils in allen 8 Wahlkreisen Direktkandidaten nominiert. Die ÖDP / Familie .. hatten in 3, die PIRATEN und die MLPD hatten jeweils in 2, die NPD, die Die Partei und die V-Partei³ hatten in einem Wahlkreis Kandidaten aufgestellt. Hinzu kamen 9 Einzelbewerber.

Von den 1 292 583 gültigen Erststimmen entfielen 31,6 Prozent auf die CDU. Dies waren 9,7 Prozentpunkte weniger als bei der Bundestagswahl 2013.

Die entsprechenden Ergebnisse für die anderen Parteien:

AfD	22,5 Prozent gegenüber	2,0 Prozent 2013
DIE LINKE	17,6 Prozent gegenüber	24,3 Prozent 2013
SPD	14,6 Prozent gegenüber	19,2 Prozent 2013
FDP	5,5 Prozent gegenüber	1,6 Prozent 2013
GRÜNE	3,6 Prozent gegenüber	3,7 Prozent 2013

Nach den Ergebnissen der Erststimmen gewinnt **die CDU alle 8 Wahlkreise in Thüringen.**

Bei der Wahl 2013 konnte die CDU alle Direktmandate der damals noch 9 Wahlkreise gewinnen.

- Die Mehrheiten der erfolgreichen Wahlkreisbewerber streuen zwischen 38,0 Prozent der Erststimmen (Wahlkreis Eichsfeld-Nordhausen-Kyffhäuser-Kreis, Manfred Grund) und 27,3 Prozent (Wahlkreis Erfurt-Weimar-Weimarer Land II, Antje Tillmann)

- Den deutlichsten Erfolg errang der Bewerber der Union im Wahlkreis Eichsfeld-Nordhausen-Kyffhäuserkreis, Manfred Grund, mit einem Vorsprung von 16,6 Prozentpunkten.
- Am knappsten siegte mit einem Abstand von 3,1 Prozentpunkten der Wahlkreisbewerber im Wahlkreis Gera-Greiz-Altenburger Land (Volkmar Vogel, CDU).

CDU bei den Zweitstimmen stärkste Partei

Die **CDU** erreichte mit 372 216 Stimmen 28,8 Prozent der gültigen Stimmen. Trotz eines Verlustes von 10,0 Prozentpunkten gegenüber der Wahl 2013 errang sie damit die Position der stärksten Partei bei der Bundestagswahl. Der Vorsprung beträgt 6,1 Prozentpunkte vor der AfD. Gegenüber der DIE LINKE beträgt der Vorsprung deutliche 11,9 Prozentpunkte.

Die zum zweiten Mal an einer Bundestagswahl teilnehmende **AfD** errang 294 045 Stimmen. Das waren 22,7 Prozent der gültigen Zweitstimmen in Thüringen. Damit ist die AfD mit einem Zuwachs von 16,5 Prozentpunkten zweitstärkste Partei in Thüringen.

Die **DIE LINKE** wurde mit 218 183 Stimmen drittstärkste Kraft. 16,9 Prozent der Zweitstimmen bedeuten einen deutlichen Rückgang um 6,5 Prozentpunkte gegenüber der Wahl 2013.

Die **SPD** kam auf 171 011 Stimmen. Das bedeutet einen Zweitstimmenanteil von 13,2 Prozent. Gegenüber der Bundestagswahl 2013 verringerte sich der Stimmenanteil der Sozialdemokraten um 2,9 Prozentpunkte.

Die **FDP** konnte 101 114 Stimmen auf sich vereinen. Das entspricht einem Zweitstimmenanteil von 7,8 Prozent und bedeutet gegenüber 2013 einen Stimmengewinn von 5,2 Prozentpunkten.

Die **GRÜNEN** verloren 0,8 Prozentpunkte im Vergleich zur Wahl 2013. Sie erhielten mit 53 338 Stimmen einen Anteil von 4,1 Prozent.

Die **restlichen Parteien** erreichten zusammen 6,5 Prozent der Zweitstimmen.

Ergebnisse der einzelnen Parteien (Zweitstimmen):

Wahlkreis- und Gemeindeergebnisse

CDU

Wahlkreise mit den **höchsten** Stimmenanteilen:

Eichsfeld – Nordhausen – Kyffhäuser Kreis mit 33,8 Prozent

Suhl-Schmalkalden-Meinigen-Hildburghausen-Sonneberg mit 30,3 Prozent

Eisenach – Wartburgkreis – Unstrut-Hainich-Kreis mit 30,0 Prozent

Wahlkreise mit den **niedrigsten** Stimmenanteilen:

Erfurt – Weimar – Weimarer Land II mit 25,4 Prozent

Gera-Greiz-Altenburger Land mit 27,3 Prozent

Jena-Sömmerda-Weimarer Land I mit 27,4 Prozent

Gemeinden mit höchsten Stimmanteil: Gerstengrund im Wahlkreis Eisenach-Wartburgkreis-Unstrut-Hainich-Kreis (88,4 Prozent) und Sickerode im Wahlkreis Eichsfeld-Nordhausen-Kyffhäuser Kreis (64,8 Prozent).

Gemeinden mit niedrigsten Stemmanteil: Paska im Wahlkreis Saalfeld-Rudolstadt-Saale-Holzland-Kreis-Saale-Orla-Kreis (8,2 Prozent) und Kühdorf im Wahlkreis Gera-Greiz-Altenburger Land (14,3 Prozent).

AfD

Wahlkreise mit den **höchsten** Stimmenanteilen:

Gera-Greiz-Altenburger Land mit 27,1 Prozent

Saalfeld-Rudolstadt-Saale-Holzland-Greiz-Saale-Orla-Kreis mit
25,8 Prozent

Gotha-Ilm-Kreis mit 24,1 Prozent

Wahlkreise mit den **niedrigsten** Stimmenanteilen:

Erfurt-Weimar-Weimarer Land II mit 18,2 Prozent

Jena-Sömmerda-Weimarer Land I mit 19,8 Prozent

Eichsfeld-Nordhausen-Kyffhäuserkreis mit 21,1 Prozent

Gemeinden mit höchstem Stimmanteil: Karlsdorf im Wahlkreis Saalfeld-Rudolstadt-Saale-Holzland-Kreis-Saale-Orla-Kreis (50,0 Prozent) und Paska im Wahlkreis Saalfeld-Rudolstadt-Saale-Holzland-Kreis-Saale-Orla-Kreis (47,5 Prozent).

Gemeinden mit niedrigstem Stimmanteil: Gerstengrund im Wahlkreis Eisenach-Wartburgkreis-Unstrut-Hainich-Kreis (0,0 Prozent) und Sicke-
rode im Wahlkreis Eichsfeld-Nordhausen-Kyffhäuserkreis (6,6 Prozent).

DIE LINKE

Wahlkreise mit den **höchsten** Stimmenanteilen:

Erfurt-Weimar-Weimarer Land II mit 19,4 Prozent

Jena-Sömmerda-Weimarer Land I mit 18,5 Prozent

Gera-Greiz-Altenburger Land mit 17,4 Prozent

Wahlkreise mit den **niedrigsten** Stimmenanteilen:

Eichsfeld-Nordhausen-Kyffhäuserkreis mit 14,5 Prozent

Eisenach-Wartburgkreis-Unstrut-Hainich-Kreis mit 15,6 Prozent

Gotha-Ilm-Kreis mit 15,7 Prozent

Gemeinden mit höchstem Stimmanteil: Blankenburg im Wahlkreis Eisenach-Wartburg-Unstrut-Hainich-Kreis (29,1 Prozent) und Wildenspring im Wahlkreis Gotha-Ilm-Kreis (28,4 Prozent).

Gemeinden mit niedrigstem Stimmanteil: Gerstengrund im Wahlkreis Eisenach-Wartburgkreis-Unstrut-Hainich-Kreis (0 Prozent) und Poxdorf im Wahlkreis Saalfeld-Rudolstadt-Saale-Holzland-Kreis-Saale-Orla-Kreis (0 Prozent).

SPD

Wahlkreise mit den **höchsten** Stimmenanteilen:

Eisenach-Wartburgkreis-Unstrut-Hainich-Kreis mit 14,4 Prozent

Erfurt-Weimar-Weimarer Land II mit 14,2 Prozent

Gotha-Ilm-Kreis mit 14,0 Prozent

Wahlkreise mit den **niedrigsten** Stimmenanteilen:

Gera-Greiz-Altenburger Land mit 11,4 Prozent

Saalfeld-Rudolstadt-Saale-Holzland-Kreis-Saale-Orla-Kreis mit
12,0 Prozent

Jena-Sömmerda-Weimarer Land I mit 12,5 Prozent

Gemeinden mit höchstem Stimmanteil: Frankenroda im Wahlkreis Eisenach-Wartburgkreis-Unstrut-Hainich-Kreis (27,9 Prozent) und Kraja im Wahlkreis Eichsfeld-Nordhausen-Kyffhäuserkreis (25,3 Prozent).

Gemeinden mit niedrigstem Stimmanteil: Gerstengrund im Wahlkreis Eisenach-Wartburgkreis-Unstrut-Hainich-Kreis (0 Prozent) und Heyersdorf im Wahlkreis Gera-Greiz-Altenburger Land (2,7 Prozent).

FDP

Wahlkreise mit den **höchsten** Stimmenanteilen:

Jena-Sömmerda-Weimarer Land I mit 8,7 Prozent

Erfurt-Weimar-Weimarer Land II mit 8,6 Prozent

Gera-Gera-Altenburger Land mit 8,2 Prozent

Wahlkreise mit den **niedrigsten** Stimmenanteilen:

Suhl-Schmalkalden-Meiningen-Hildburghausen-Sonneberg mit 6,7 Prozent

Eisenach-Wartburgkreis-Unstrut-Hainich-Kreis mit 7,2 Prozent

Eichsfeld-Nordhausen-Kyffhäuserkreis und Gotha-Ilm-Kreis mit jeweils 7,7 Prozent

Gemeinden mit höchstem Stimmanteil: Gauern im Wahlkreis Gera-Greiz-Altenburger Land (21,4 Prozent) und Weißbach im Wahlkreis Saalfeld-Rudolstadt-Saale-Holzland-Kreis-Saale-Orla-Kreis (20,9 Prozent).

In 1 Thüringer Gemeinde -Möckern-erhielt die FDP keine Stimme.

GRÜNE

Wahlkreise mit **höchsten** Stimmenanteilen:

Erfurt-Weimar-Weimarer Land II mit 7,6 Prozent

Jena-Sömmerda-Weimarer Land I mit 6,2 Prozent

Gotha-Ilm-Kreis mit 3,7

Wahlkreise mit den **niedrigsten** Stimmenanteilen:

Gera-Greiz-Altenburger Land mit 2,7 Prozent

Saalfeld-Rudolstadt-Saale-Holzland-Kreis-Saale-Orla-Kreis mit 3,0 Prozent

Eichsfeld-Nordhausen-Kyffhäuserkreis mit 3,1 Prozent

Gemeinden mit höchstem Stimmenanteil: Kühdorf im Wahlkreis Gera-Greiz-Altenburger Land (14,3 Prozent) und Lindewerra im Wahlkreis ...Eichsfeld-Nordhauen-Kyffhäuserkreis (13,5 Prozent).

Die Grünen wurden in 28 Thüringer Gemeinden nicht gewählt, bei der Bundestagswahl 2013 waren es noch 19 Gemeinden.

Splitterparteien mit einem Stimmenanteil von 6,5 Prozent

Die verbleibenden 9 Parteien erzielten bei der Bundestagswahl 2017 in Thüringen zusammen einen Stimmenanteil von 6,5 Prozent.

Die teilweise anders zusammengesetzte Gruppe der sonstigen Parteien bei der Bundestagswahl 2013 verzeichnete dagegen einen Anteil von 8,0 Prozent.

Für sich genommen blieben die sonstigen Parteien deutlich unter 2,0 Prozent:

NPD	1,2 Prozent (-2,0 Prozentpunkte zu 2013)
PIRATEN	0,5 Prozent (1,9 Prozentpunkte zu 2013)
FREIE WÄHLER	1,6 Prozent (0,2 Prozentpunkte zu 2013)
ÖDP / Familie	0,5 Prozent (-0,1 Prozentpunkte zu 2013)
MLPD	0,1 Prozent (0,0 Prozentpunkte zu 2013)
BGE	0,4 Prozent (2013 nicht angetreten)
DM	0,4 Prozent (2013 nicht angetreten)
Die PARTEI	1,5Prozent (2013 nicht angetreten)
V-Partei ³	0,3 Prozent (2013 nicht angetreten)

Wahlsplitter

- **Hochburgen der Parteien**
- **Zum Abschneiden der kleinen Parteien**
- **Älteste und jüngste Bewerber und Gewählte**
 - Wahlkreisbewerber**
 - Landeslistenbewerber**
- **Männliche und weibliche Bewerber und Gewählte**
 - Wahlkreisbewerber**
 - Landeslistenbewerber**
- **Landtagsabgeordnete als Bewerber um ein Bundestagsmandat**
- **Überhang- und Ausgleichsmandate**

Hochburgen der Parteien

Bei der Bundestagswahl 2017 in Thüringen hatten die Parteien ihre besten, bzw. schlechtesten Zweitstimmenergebnisse in folgenden Wahlbezirken:

Partei	Bestes Ergebnis		Schlechtestes Ergebnis	
	Wahlkreis	Prozent	Wahlkreis	Prozent
CDU	Eichsfeld-Nordhausen-Kyffhäuser-Kreis	33,8	Erfurt-Weimar-Weimarer Land II	25,4
AfD	Gera-Greiz-Altenburger Land	27,1	Erfurt-Weimar-Weimarer Land II	18,2
DIE LINKE	Erfurt-Weimar-Weimarer Land II	19,4	Eichsfeld-Nordhausen-Kyffhäuser-Kreis	14,5
SPD	Eisenach-Wartburgkreis-Unstrut-Hainich-Kreis	14,4	Gera-Greiz-Altenburger Land	11,4
FDP	Jena-Sömmerda-Weimarer Land I	8,7	Suhl-Schmalkalden-Meiningen-Hildburghausen-Sonneberg	6,7
GRÜNE	Erfurt-Weimar-Weimarer Land II	7,6	Gera-Greiz-Altenburger Land	2,7

Zum Abschneiden der kleinen Parteien

Abschneiden der NPD

Die NPD war bei der Bundestagswahl 2017 in lediglich einem Thüringer Wahlkreis mit einem Bewerber um ein Direktmandat vertreten, 2013 trat die NPD noch in allen 9 Wahlkreisen an.

Sie erzielte im Wahlkreis Eisenach-Wartburgkreis 2,0 Prozent der abgegebenen Erststimmen. Landesweit konnte die NPD 16 091 Zweitstimmen auf sich vereinen. Das entspricht einem Stimmenanteil von 1,2 Prozent. Damit blieb der Stimmenanteil weit unter jenem von 2013 (3,2 Prozent).

Abschneiden der PIRATEN

Die Piratenpartei Deutschland war in Thüringen bereits zum dritten Mal bei einer Bundestagswahl vertreten. In zwei von acht Wahlkreisen schickte sie Bewerber für ein Direktmandat ins Rennen. Dabei erzielte sie Erststimmenanteile von 1,0 Prozent im Wahlkreis Erfurt-Weimar-Weimarer Land II und 0,7 Prozent im Wahlkreis Suhl-Schmalkalden-Meiningen-Hildburghausen-Sonneberg.

Bei den Zweitstimmen erzielte die Partei 0,5 Prozent der abgegebenen Wählerstimmen. Gegenüber der Bundestagswahl 2013 bedeutet dies ein Minus von 1,9 Prozentpunkten.

Abschneiden der FREIEN WÄHLER

Die Freien Wähler kandidierten in diesem Jahr das zweite Mal bei einer Bundestagswahl. Dabei stellten sie in allen acht Thüringer Wahlkreisen Kandidaten für ein Direktmandat auf. Diese erzielten Erststimmenanteile zwischen 3,7 Prozent im Wahlkreis Jena-Sömmerda-Weimarer Land I und 1,1 Prozent im Wahlkreis Erfurt-Weimar-Weimarer Land II.

Auf die Landesliste der Freien Wähler entfielen 21 091 Zweitstimmen. Damit beziffert sich der Zweitstimmenanteil thüringenweit auf 1,6 Prozent. Gegenüber der Bundestagswahl 2013 bedeutet dies ein Plus von 0,2 Prozentpunkten.

Abschneiden der ÖDP / Familie ..

Direktkandidaten der ÖDP / Familie ..bewarben sich in drei Wahlkreisen (Eichsfeld-Nordhausen-Kyffhäuserkreis; 1,2 Prozent, Suhl-Schmalkalden-Meiningen-Hildburghausen-Sonneberg, 1,1 Prozent und Erfurt, Weimar, Weimarer Land II.; 0,9 Prozent). Insgesamt errang die Partei in Thüringen 6 402 Zweitstimmen. Dies entspricht einem Anteil von 0,5 Prozent.

Abschneiden der MLPD

Die MLPD stellte in zwei Wahlkreisen einen Wahlkreisbewerber. Dabei erzielte sie Erststimmenanteile von 0,4 Prozent im Wahlkreis Eisenach-Wartburgkreis-Unstrut-Hainich-Kreis und ebenfalls 0,4 Prozent im Wahlkreis Suhl-Schmalkalden-Meiningen-Hildburghausen-Sonneberg. Thüringenweit erzielte die Partei der 1 907 der gültigen Zweitstimmen. Das entspricht einem Anteil von 0,1 Prozent.

Abschneiden der BGE

Die BGE stellte in Thüringen keinen Wahlkreisbewerber auf. Zweitstimmen erhielten sie 5 302. Dies entspricht einem Anteil von 0,4 Prozent.

Abschneiden der DM

Die DM stellte in Thüringen keinen Wahlkreisbewerber auf. Zweitstimmen erhielten sie 4 947. Dies entspricht einem Anteil von 0,4 Prozent.

Abschneiden der Die PARTEI

Die PARTEI stellte in Thüringen in einen Wahlkreis einen Direktkandidaten auf. Dabei erzielte sie im Wahlkreis Erfurt-Weimar-Weimarer Land II 2,2 Prozent der abgegebenen Stimmen. Zweitstimmen erhielt sie 19 094. Dies entspricht einem Anteil von 1,5 Prozent.

Abschneiden der V-Partei³

Die V-Partei³ stellte in Thüringen einen Direktkandidaten auf. Dabei erzielte sie im Wahlkreis Gera-Greiz-Altenburger Land 0,7 Prozent der abgegebenen Stimmen. Zweitstimmen erhielten sie 3 468. Dies entspricht einem Anteil von 0,3 Prozent.

Älteste und jüngste Bewerber und Gewählte

Wahlkreisbewerber/innen

Ältester Bewerber: Sturm, Wolfgang, 1942, WK 192, FREIE
WÄHLER

Ältester gewählter

Bewerber: Grund, Manfred, 1955, WK 189, CDU

Jüngster Bewerber: von Siegmund, Jan, 1993, WK 191, FDP

Jüngster gewählter

Bewerber: Hauptmann, Mark, 1984, WK 196, CDU

Altersdurchschnitt der **gewählten** Wahlkreisbewerber/innen: 50,1 Jahre

Altersdurchschnitt **aller** 75 Wahlkreisbewerber/innen:

2005: 43,0 Jahre

2009: 43,2 Jahre

2013: 41,1 Jahre

2017: 50,1 Jahre

Landeslistenbewerber/innen

Älteste Bewerberin: Fischer, Ursula, 1937, MLPD

Älteste gewählte Bewerberin: Steinke, Kersten, 1958, DIE LINKE

Jüngste Bewerberin: Wagner, Clara, 1998, V-Partei³

Jüngster gewählter Bewerber: Kaiser, Elisabeth, 1987, SPD

Altersdurchschnitt der **gewählten** Listenbewerber/innen: 47,9 Jahre

Altersdurchschnitt **aller** 149 Listenbewerber/innen

2005: 41,3 Jahre

2009: 43,6 Jahre

2013: 42,0 Jahre

2017: 46,4 Jahre

Männliche und weibliche Bewerber Gewählte

Wahlkreisbewerber

Es gab 18,6 Prozent weibliche Bewerber (14 von 75)

In den 8 Thüringer Bundestagswahlkreisen hat sich 1 weibliche Bewerber durchgesetzt. Von den gewählten Bundestagsabgeordneten mit Direktmandat sind damit 12,5 Prozent Frauen.

Landeslistenbewerber

Hier waren 42 von 149 Bewerbern weiblich. Das entspricht einem Anteil von 28,2 Prozent.

Insgesamt ziehen 4 Frauen aus Thüringen über einen Landeslistenplatz als Abgeordnete in den Bundestag ein. Damit beziffert sich der Anteil der Frauen auf 28,6 Prozent.

Landtagsabgeordnete als Bewerber für ein Bundestagsmandat

Zwei Abgeordnete des Thüringer Landtages bewarben sich um ein Direktmandat im Deutschen Bundestag:

Müller, Olaf, GRÜNE, im Wahlkreis 191 und Kalich, Ralf, DIE LINKE, im Wahlkreis 195.

Madeleine, Henfling, GRÜNE bewarb sich als Listenbewerber.

Bei den vorangegangenen Bundestagswahlen bewarben sich Thüringer Landtagsabgeordnete nicht immer um ein Bundestagsmandat:

2005:	5
2009:	0
2013:	4

Ausgleichsmandate

„Überhangmandate“ entstehen dann, wenn eine Partei in einem Bundesland mehr Direktmandate gewinnt, als es ihrem Anteil an Zweitstimmen entspricht.

So vergrößern „Überhangmandate“ den Bundestag und verändern seine proportionale Zusammensetzung.

Das im Februar 2013 verabschiedete neue Wahlrecht sieht weiterhin „Überhangmandate“ vor. Allerdings werden von nun an die durch ein gutes Erststimmen-Ergebnis entstandenen „Überhangmandate“ einer Par-

tei durch Ausgleichsmandate für die anderen Parteien neutralisiert. Auf diese Weise bestimmt am Ende allein das Zweitstimmenergebnis über die Sitzverteilung im Bundestag.

Zusammen mit 5 Ausgleichsmandaten beläuft sich die Anzahl der Bundestagsabgeordneten aus Thüringen auf insgesamt 22.